

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 604 812 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
09.07.1997 Patentblatt 1997/28

(51) Int. Cl.⁶: **A41C 3/00**

(21) Anmeldenummer: **93120034.9**

(22) Anmeldetag: **11.12.1993**

(54) Büstenhalter mit einem Versteifungsbügel

Brassière having a support wire

Soutien gorge à armature

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT ES FR GB IT

(30) Priorität: **28.12.1992 DE 9217736 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
06.07.1994 Patentblatt 1994/27

(73) Patentinhaber: **Triumph International
Aktiengesellschaft
80335 München (DE)**

(72) Erfinder: **Ho, Fong Moon Tin, Fanny
1 Braemar Hill Road, Hong Kong (HK)**

(74) Vertreter: **Patentanwälte Möll und Bitterich
Postfach 20 80
76810 Landau (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:
US-A- 3 702 614 US-A- 3 704 713
US-A- 4 203 449

EP 0 604 812 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen Büstenhalter mit einem Versteifungsbügel gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

Büstenhalter mit Versteifungsbügeln entlang der Büstenansatznaht, sogenannte Bügel-BH, sind bekannt. üblicherweise werden solche Büstenhalter in der Weise hergestellt, daß die Ränder von Körbchen und Seitenteil eingefaltet übereinander gelegt und in einem Nähvorgang mit einer Doppelnadlnaht ein die Tasche zum Einführen des Bügels bildender Bügeleinlagestreifen aufgenäht wird. Obwohl der den Bügel abpolsternde Bügeleinlagestreifen an der dem Körper zugewandten Innenseite des Büstenhalters liegt, wird die Büstenansatznaht durch die in verhältnismäßig großem Abstand voneinander liegenden Nähte der Doppelnadlnaht stark betont. Da die Tasche für den Bügel an der Innenseite des Büstenhalters angeordnet ist, besteht die Gefahr, daß der aus sprungelastischem, für den Körper aber als hart empfundenem Material, wie z.B. Metall, Kunststoff oder dergleichen bestehende Bügel sich beim Tragen unangenehm bemerkbar macht.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Möglichkeit zu finden, um bei einem Bügel-BH der eingangs angegebenen Art ohne Komplizierung des Herstellungsvorgangs die Tasche für das Einführen des Bügels im Bereich der Büstenansatznaht so zu integrieren, daß der Bügel beim Tragen nicht als unangenehm empfunden wird.

Gemäß der Erfindung wird diese Aufgabe durch einen Büstenhalter mit den im kennzeichnenden Teil des Patentanspruchs 1 angegebenen Merkmalen gelöst.

Vorteilhafte Weiterbildungen ergeben sich aus den Unteransprüchen.

Durch die Anordnung des Bügeleinlagestreifens zwischen dem Seitenteil und dem Körbchen liegt bei dem erfindungsgemäßen Bügel-BH nicht nur das Körbchen mit seinem Futter bzw. einem Polsterstreifen zwischen dem in der Tasche des Bügeleinlagestreifens befindlichen Bügel und der Körperoberfläche, sondern ist es auch möglich, das Material des - außen liegenden - Seitenteils so über den Außenbereich des Bügeleinlagestreifens zu führen, daß die eigentliche Tasche zum Einführen des Bügels nur mehr als schmaler Streifen von außen her in Erscheinung tritt. Da von außen durch das Material des Seitenteils verdeckt, kann hierdurch der gesamte unterhalb des Seitenteils liegende Bereich der Stofflagen der Büstenansatznaht breiter gehalten werden; dadurch wird der spezifische Flächendruck des Bügels auf den Körper vermindert und ein sanfter Übergang von dem dem Büstenansatz unmittelbar folgenden Bügel zu den außen liegenden Körperbereichen erzielt.

Die Erfindung wird nachstehend anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeigt

Fig. 1

eine teilweise Ansicht eines erfindungsgemäßen ausgebildeten Bügel-BH und die

5 Fig. 2 bis 5

in vergrößerter schematischer Darstellung der Bügelansatznaht aufeinanderfolgende Phasen der Herstellung entlang der Linie V-V in Fig. 1.

10

Der erfindungsgemäße Büstenhalter 1 besteht aus zwei Seitenteilen 2, die in einer Büstenmittelnäht 3 zusammengeführt und an den äußeren Enden mit Teilen für einen Rückenverschluß 4 versehen sind. Entlang der Büstenansatznaht 5 sind die Büstenkörbchen 6 eingenäht, die üblicherweise unterhalb einer Büstenquernaht 7 gefüttert (8) und oberhalb derselben ungefütert (9) sind. An dem oberen Rand der Körbchen 6 sind Trägerbänder angesetzt, die zu den rückwärtigen Bereichen der Seitenteile 2 verlaufen.

15

20

Die Verbindung der Büstenkörbchen 6 mit den Seitenteilen 2 in der Büstenansatznaht 5 und die Anordnung des Bügels sind in den Fig. 2 bis 5 in Arbeitsphasen näher dargestellt, wobei Fig. 5 den Endzustand in einem Schnitt entlang der Linie V-V in Fig. 1 darstellt.

25

30

Wie Fig. 2 zeigt, werden in einem ersten Schritt ein aus einer ersten äußeren Lage 10' und einer zweiten inneren Lage 10'' bestehender einmal gefalteter Bügeleinlagestreifen 10 und ein von beiden Längsrändern her eingefaltetes Polsterband 11 unter Zwischenlage des Materials des Körbchens 6 so vernäht, daß die offenen Ränder nach außen zeigen und das Material des Körbchens 6 um etwa 1 mm übersteht. Die Verbindung dieser Teile erfolgt mittels einer Zweinadelmaschine in einer ersten Naht 12 und einer zweiten Naht 13, die unmittelbar neben der Faltkante 14 verläuft; der Abstand l_1 der beiden Nähte 12 und 13 beträgt zweckmäßig 7,2 mm.

35

40

Ist die Innenseite des Körbchens 6 gefüttert, so ist das Material des Körbchens 6 durch dieses Futter gedoppelt; in dem nicht gefütterten Bereich kann zwischen dem Bügeleinlagestreifen 10 und dem Material des Körbchens 6 noch ein Veloursstreifen als Zwischenlage 15 angeordnet sein.

45

Wie in Fig. 3 erkennbar, wird sodann in einem zweiten Schritt das Seitenteil 2 aufgenäht. Dies erfolgt in einer - dritten - Einnadelnaht 16, in der Weise, daß das Material des Seitenteils 2 zunächst von links mit seinem Rand bündig zu den Rändern des Bügeleinlagestreifens 10 gelegt wird. Die Naht 16 verläuft etwas innerhalb der ersten Naht 12.

50

55

In einem dritten Schritt (Fig. 4) wird nun das Seitenteil 2 um die - dritte - Naht 16 herum umgeschlagen, so daß eine Faltkante 17 entsteht. Mit einer weiteren Doppelnadlnaht wird das Seitenteil 2, das so den ganzen äußeren Bereich des Bügeleinlagestreifens 10 überdeckt, mit diesem und den übrigen Teilen vernäht. Die Doppelnadlnaht umfaßt eine vierte Naht 18, die knapp neben den freien Außenkanten der Teile und eine fünfte

Naht 19, die knapp innerhalb der Faltkante 17 verlaufen. In die so gebildete Tasche 20 wird dann der Bügel 21 eingeschoben (Fig. 5).

Aus Fig. 5, die den Endzustand der Büstenansatznaht 5 zeigt, wird deutlich, daß der Bügel 21 bezüglich der Büstenansatznaht 5 exzentrisch zum Körbchen 6 hin, also zum Brustansatz hin angeordnet und zur Körperseite hin durch mehrere Stofflagen abgepolstert ist, während die durch Nähte verbundenen Materiallagen zu der Brust abgewandten Außenseite hin eine sanfte Überleitung des durch den Bügel 21 ausgeübten Formungsdruck auf den Körper bewirken.

Patentansprüche

1. Büstenhalter aus zwei in einer Büstenmittelnäht (3) zusammengeführten und einen Rückenverschluß (4) aufweisenden Seitenteilen (2) und entlang der Büstenansatznaht (5) angesetzten Körbchen (6), bei dem entlang der Büstenansatznaht aus einem Streifen textilen Materials eine Tasche zum Einführen eines Versteifungsbügels (21) gebildet ist, dadurch gekennzeichnet, daß der Bügeleinlagestreifen (10) aus einem einmal um eine in seiner Längsrichtung verlaufende Linie gefalteten Streifen gebildet und jeweils zwischen einem Körbchen (6) und dem zugehörigen Seitenteil (2) so angeordnet ist, daß die Faltkante (14) dem Körbchen (6) zugewandt und das Seitenteil (2), welches den Bügeleinlagestreifen (10) teilweise überdeckt, so mit diesem und dem Körbchen (6) in einer Naht (16) vernäht ist, daß die Tasche (20) zum Einführen des Versteifungsbügels (21) in dem der Faltkante (14) zugewandten Bereich des Bügeleinlagestreifens (10) gebildet ist.
2. Büstenhalter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Bügeleinlagestreifen (10) aus zwei Lagen (10', 10'') textilen Materials besteht.
3. Büstenhalter nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen dem Bügeleinlagestreifen (10) und dem Körbchen (6) zumindest in dem nicht gefütterten Bereich des Körbchens eine Zwischenlage (15) angeordnet ist.
4. Büstenhalter nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß an der dem Körper zugewandten Seite des Körbchens (6) ein Polsterband (11) angeordnet ist.

Claims

1. A brassiere comprising two side parts (2), which are joined together at a central bust seam (3) and which have a back fastening (4), and cups (6) attached along the bust attachment seam (5), wherein along the bust attachment seam a pocket is formed from a strip of textile material for the

insertion of a support wire (21), characterised in that the wire-insert strip (10) is formed from a strip folded once about a line extending in its longitudinal direction and is respectively so arranged between a cup (6) and the associated side part (2) that the fold edge (14) faces the cup (6) and the side part (2), which partly covers the wire-insert strip (10), is so stitched at a seam (16) to the latter and to the cup (6) that the pocket (20) for the insertion of the support wire (21) is formed in the region of the wire-insert strip (10) nearest the fold edge (14).

2. A brassiere according to Claim 1, characterised in that the wire-insert strip (10) comprises two layers (10', 10'') of textile material.
3. A brassiere according to Claim 1 or 2, characterised in that an intermediate layer (15) is disposed between the wire-insert strip (10) and the cup (6) at least in the unlined portion of the cup.
4. A brassiere according to Claims 1 to 3, characterised in that a padded strip (11) is disposed on the side of the cup (6) nearest the body.

Revendications

1. Soutien-gorge composé de deux parties latérales (2) munies d'un système de fermeture (4) dans le dos et reliées par une couture (3) au milieu de la poitrine et d'un bonnet (6) agencé le long de la couture de maintien de la poitrine (5), dans lequel est formée une poche permettant d'introduire une armature de maintien (21) le long de la couture de maintien de la poitrine, composée d'une bande de matériau textile, caractérisé en ce que la bande d'introduction d'armature (10) se compose d'une bande repliée une fois autour d'une ligne allant dans sa direction longitudinale, et est agencée respectivement entre un bonnet (6) et la partie latérale qui lui est associée, de telle sorte que le bord replié (14) vers le bonnet (6) et la partie latérale (2) qui recouvre en partie la bande d'introduction d'armature (10) sont cousues avec ladite bande et le bonnet (6) afin de former une couture (16), et en ce que la poche permettant d'introduire l'armature de maintien (21) est formée dans la zone tournée vers le bord replié (14) de la bande d'introduction d'armature (10).
2. Soutien-gorge selon la revendication 1, caractérisé en ce que la bande d'introduction d'armature (10) se compose de deux pièces de matériau textile (10', 10'').
3. Soutien-gorge selon l'une des revendications 1 ou 2, caractérisé en ce qu'une pièce de tissu intermédiaire 15 est agencée entre la bande d'introduction d'armature (10) et le bonnet (6), au moins dans la

zone du bonnet non rembourrée.

4. Soutien-gorge selon l'une des revendications 1 à 3, caractérisé en ce qu'une bande de rembourrage (11) est agencée sur le côté du bonnet (6) tourné vers le corps. 5

10

15

20

25

30

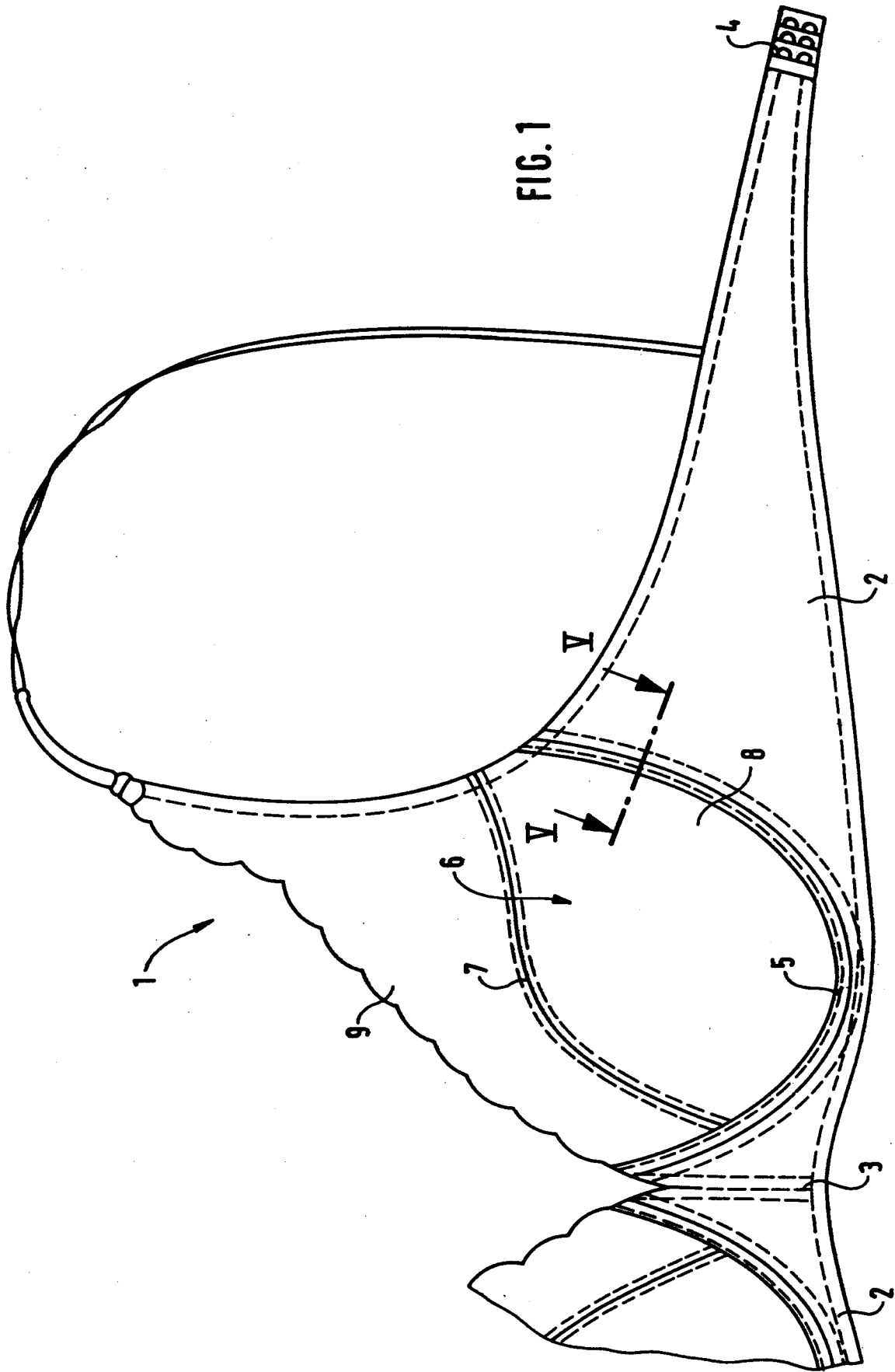
35

40

45

50

55



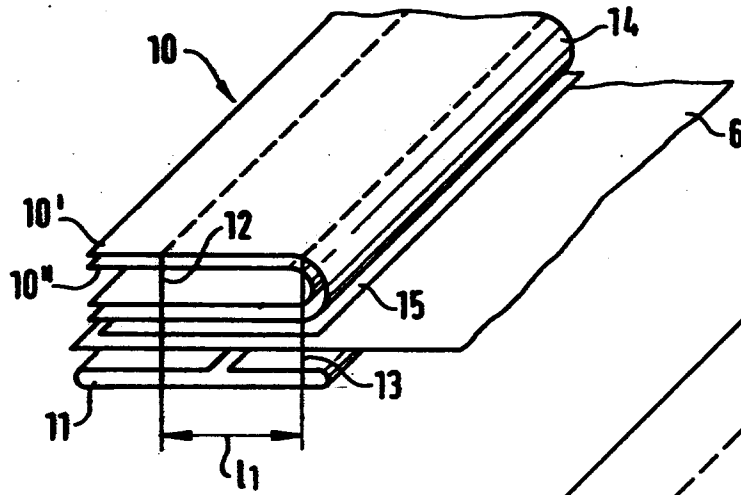


FIG. 2

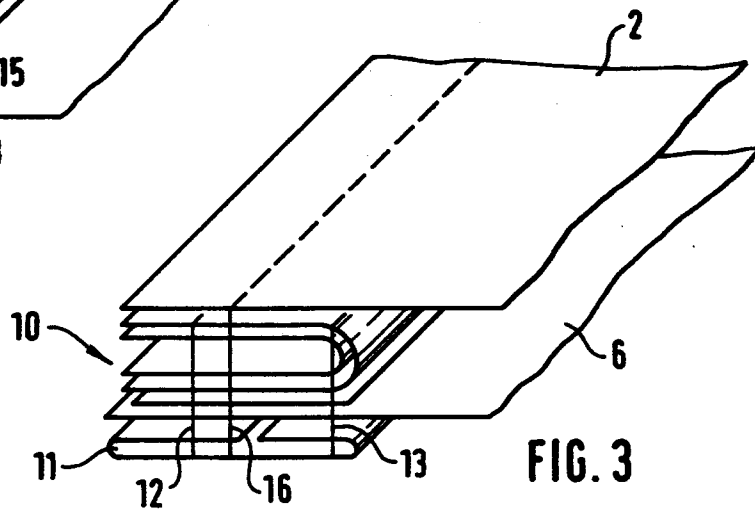


FIG. 3

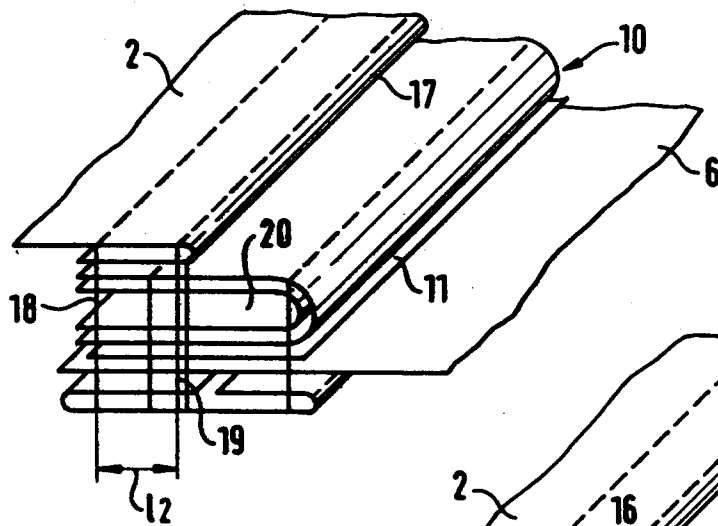


FIG. 4

FIG. 5

